

## NEUIGKEITEN

### Prozessleitsystem Cemat erweitert

Die Siemens-Division Industry Automation hat ihr Prozessleitsystem Cemat für die Zement- und Bergbauindustrie sowie verwandte Branchen in der Version 8.0 mit einer Vielzahl neuer Funktionen ausgestattet. Zudem wurden für Cemat V8.0 die Funktionen der Vorgängerversionen, etwa das Wartungs- und Instandhaltungsmanagement, weiterentwickelt. Besondere Neuerungen sind die erweiterten Betriebsarten für Anlage, Gerätegruppen und einzelne Aggregate sowie die Überwachung von Prozesswerten wie aufgebaute Druck oder Durchfluss. Neu gegenüber der Vorgängerversion ist bei Cemat V8.0 zudem, dass sich die „Quick Trend“-Darstellung direkt aus dem Prozessbild konfigurieren lässt. Damit lassen sich Kurvengruppen einfacher zu Anzeige- und Auswertzwecken aktivieren.

### ExxonMobil nimmt

Rolf Kummer, Geschäftsführer der Armaturenfabrik Franz Schneider GmbH + Co. KG

## Vom Tanker zum Schnellboot

**Den einen oder anderen Ozean hat er während seiner beruflichen Laufbahn, die ihn weit über die Grenzen Deutschlands hinausführte, schon gesehen. Doch Rolf Kummer, Geschäftsführer der Armaturenfabrik Franz Schneider GmbH + Co. KG, ist zu seinen deutschen Wurzeln zurückgekehrt. Der Armaturenbranche blieb er stets treu.**

Viel Bewegung prägte das Jahr 2012; nicht nur für Rolf Kummer, sondern für das gesamte Unternehmen AS-Schneider. Seit Januar 2012 hält er als Geschäftsführer die Fäden in der Hand. Ein neuer Abschnitt für den 46-Jährigen, wobei sich seine Affinität zu Armaturen wie ein roter Faden durch sein Leben zieht. Bereits seit zwanzig Jahren ist Kummer in der Armaturindustrie tätig. Er selbst sieht sich als „Macher, der auch Hand anlegt“ und seine Arbeit nicht nur auf das Büro beschränkt. Bewegung ist angesagt; etwa jeden zweiten Tag führt ihn sein Weg in die Produktion.

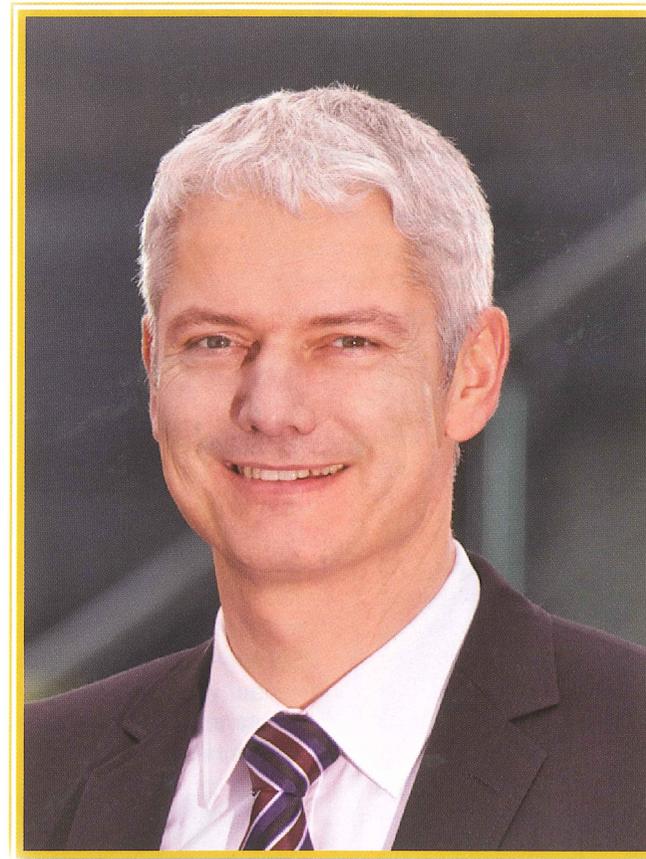
### Ein bewegter Weg

Nach seiner Mechanikerlehre sowie Ausbildung zum Maschinenbautechniker

und Betriebswirt begann der Heidenheimer seine Karriere im Unternehmen Erhard Armaturen, wo er vier Jahre im Bereich der Konstruktion und Entwicklung von Regelarmaturen sowie fünf Jahre in der Produktionsleitung tätig war. Bevor es ihn zu AS-Schneider verschlug, agierte er als Geschäftsführer der Tyco Waterworks Deutschland, wobei er seine Fühler auch über die Grenzen hinaus ausstreckte. Ein Jahr in England als Operations Director und einige Monate in den USA prägten seine Zeit bei Tyco Flow Control.

### Zurück aufs Boot

„Ich bin den Schritt vom Großkonzern Tyco in den Mittelstand zu AS-Schneider bewusst gegangen“, erläutert Kummer. „Im amerika-



nischen Konzern habe ich viel gelernt“, räumt er ein, „allerdings dauern Entscheidungen oft zu lange.“ Er ist umgestiegen vom großen Tanker auf das mittlere

Schnellboot. Entscheidungen in einem Großkonzern kämen erst nach langem Prozess zum Tragen. „Bei AS-Schneider habe ich die Möglichkeit, im Team zu ent-

scheiden, Dinge zu verändern und umzusetzen.“

Auch privat ist Kummer viel in Bewegung und lässt keinen Halbmarathon aus. Um bei AS-Schneider gemeinsam sportlich aktiv zu sein, seien bereits ein Lauf- und ein Mountainbike-Team innerhalb des Unternehmens ins Leben gerufen worden. Der Schwung, den AS-Schneider im vergangenen Jahr erlebt hat, soll weiterhin anhalten. Ein Höhepunkt in 2012 war der Gewinn des Sadara Projektes in Saudi-Arabien, für das AS-Schneider die 'Installation Hardware' im Auftragswert von ca. fünf Millionen Euro liefert. Eine positive Bewegung. Und genau mit der soll es in die Zukunft gehen. Für 2013 lautet das Ziel, die Marke AS-Schneider weltweit zu stärken. Zudem ist, neben weiteren Investitionen in die Produktionsstandorte Nordheim und Brasov (Rumänien), eine eigene Gesellschaft in den USA geplant.